

1/2009
61. Jahrgang
Januar

Der Belper



BITTE MIT KETCHUP

3 VVB in eigener Sache | **3** Kultur | **9** Sport | **14** Natur
15 Bunt gemischt | **17** Geschäftsleben | **18** Dorfgeschehen



Der Präsident hat das Wort



Liebe Leserinnen und Leser. Ein angenehmes und dennoch ereignisreiches Jahr gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Die lang erwartete Übergabe der Dreifachsporthalle an die Vereine war sicherlich einer der Höhepunkte des letzten Jahres. Aus vereinsverbandsinterner Sicht bleibt das Jubiläum **«60 Jahre der Belper»** in wertvoller Erinnerung. Es zeigte auf, wie aus einer Idee ein modernes und viel gelesenes Printmedium entstanden ist, das monatlich seinen Weg zu einer grossen Leserschaft findet. Mit grosser Freude durften wir auch erfahren, dass **Fritz Sahli**, der vom VVB-Vorstand für seine grossartigen Arbeiten in unserer und für unsere Gemeinde für den **Prix Belp** vorgeschlagen wurde, diesen Preis im letzten Jahr alleine entgegennehmen durfte. Dafür gratulieren wir ihm noch einmal von ganzem Herzen.

Mit dem Übergang in ein neues Jahr wird es auch im VVB-Vorstand Änderungen geben. Neuwahlen für das Präsidium, das Vizepräsidium, das Amt des Kassiers sowie eines Revisors stehen am **26. März** anlässlich der Delegiertenversammlung an. Eingaben der Vereine für die DV sind bis am **26. Januar** an den Präsidenten, **Daniel Brönnimann**, (vzb-praesident@belponline.ch) zu richten. Gerne blicke ich auf vier spannende und ereignisreiche Jahre im VVB-Vorstand zurück. Wegen vieler Auslandsaufenthalte konnte ich nicht ganz allen Erwartungen gerecht werden. Ich danke allen für das Verständnis und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Von meiner Seite her wünsche ich bereits jetzt allen Vereinen, Behörden und vor allem dem Vorstand mit dem Redaktorenteam nur das Beste und viel Erfolg in ihrem Wirken.

Daniel Brönnimann, Präsident VVB

Neu: «Belper»-Zustellung durch die AWZ. Ab Januar wird der «Belper» aus Kostengründen nicht mehr durch die Post, sondern durch die private AWZ getragen. Dadurch ergibt sich für die Vereine ein kleiner Vorteil: Das Blatt wird den Leserinnen und Lesern 14 Tage nach Redaktionsschluss **neu am Donnerstag** in den Briefkasten gelegt. Veranstaltungen von Freitag/Samstag der gleichen Woche werden also einen Tag früher «gesehen». Die neue Zustellung bedingt aber auch, dass die «Aussenhöfe» dabei nicht vergessen gehen. – Wir von der



Redaktion hoffen natürlich, dass es mit der Zustellung unserer Monatszeitschrift klappt, oder sogar besser läuft. Der Hinweis auf «abonnierte Zeitung» wurde nämlich nicht immer ernst genug genommen. Die Redaktorin und der Redaktor des «Belpers» wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jedenfalls auch in Zukunft viel Vergnügen beim Lesen unserer vielseitigen Monatszeitschrift!
Fritz Sahli



Fotoklub

Weihnachtsausstellung. Amp. Während des Weihnachtsmarktes präsentierten wir unsere Bilder in einer Ausstellung in der Pfrundscheune. An der Vernissage durften wir neben Gemeinderat Hansjürg Bohler auch viele Gäste aus der Fotoszene aus der Region Bern begrüssen. Ganz besonders gefreut hat uns der Besuch von Sepp von Mentlen. Er hat einem grossen Teil unserer Mitglieder viel Wissenswertes aus der Fototechnik vermittelt und die Freude am Fotografieren gefestigt. Sicher etwas über 350 Besucher konnten wir zu unserer Ausstellung begrüssen.

Für Sie notiert!

Januar

- 15. Volksbühne, Theaterpremiere «Bitte mit Ketchup», Dorfzentrum
- 15. Musikschule, Klaviersoirée, Musikschule Hohburg
- 16.–18. Volksbühne, Theateraufführungen, Dorfzentrum
- 16. kultur campagne oberried, Jazz-Abend, Campagne Oberried
- 17. Märitorgele, reformierte Kirche
- 21.–23., 25. und 28.–31. Volksbühne, Theateraufführungen, Dorfzentrum
- 24. Guggenmusik, Umzug im Dorf/Fasnacht, Dorfzentrum

- 24. Musikschule, Orchesterkonzert, Aula Mühlematt
- 31. Beginn der Schulferien
- 31. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

Februar

- 9. Schulbeginn nach Ferien
- 20. Orchester, Konzert, Thomaskirche Liebefeld
- 22. Orchester, Konzert, reformierte Kirche
- 28. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

Hinweis: In dieser Rubrik erscheinen alle öffentlichen Anlässe der Gemeinde, von Vereinen, Parteien, Unternehmen, privaten Veranstaltungen usw. – Voraussetzung dazu ist jedoch, dass sie der für diese Liste verantwortlichen VVB-Vizepräsidentin, **Susanne Burla**, s.burla@belponline.ch, rechtzeitig gemeldet werden. – Der vollständige Veranstaltungskalender ist übrigens neu auch über www.belp.ch/Zeitschrift «Der Belper» abrufbar.

Titelbild: Heute Donnerstagabend, 15. Januar, lädt die Gürbetal Volksbühne im Dorfzentrum zur Theaterpremiere ein. Gespielt wird das Stück «Bitte mit Ketchup». Regie führt Rolf Schoch aus Belp. Die Aufführungsdaten sind oben aufgelistet, und in der Rubrik «Kultur» finden Sie weitere Details über das Theater, das Sie gesehen haben müssen! – Unser Titelbild zeigt Szenenausschnitte der arbeitsintensiven Probearbeit (Collage von Christian Kissler, Ostermundigen).



Die Schwarz-Weiss-Bilderausstellung im Söller konnte neben den Farbbildern im Dachboden viele begeisterte Besucher verzeichnen. Der kleine Besucherwettbewerb ergab, dass das Bild «Sonnenuntergang» von Judith Beyeler die meisten Stimmen erhalten hat. Im 2. Rang befanden sich die Bilder «Stilleben im Websaal» von Peter Jaberg und das Bild «gestrandet» von Beno Langenegger. Unter den Stimmzetteln der fünf meistgewählten Bildern wurden fünf Gewinner eines FIAP-Bilderkalenders ausgelost. Es waren dies



Daniel Nydegger, Rüscheegg Heubach; Erika Weibel, Belp; Katharina Röthenmund, Wattenwil; Monika Schober, Belpberg und Verena Schwab, Bern. Herzliche Gratulation den Gewinnern und vielen Dank allen, welche am Wettbewerb teilnahmen. Das erste Bild dieses Beitrages vermittelt etwas «Ausstellungstimmung» und das zweite zeigt Hans Villars beim Fotografieren.

Guggenmusik

Dezembermarkt. czu. Die Gugge traf sich zum Vorbereiten und Dekorieren der Bäfzgerhütte am neuen Standort vor dem Schloss. Schon bald trafen die ersten Gäste ein und mit Guggenklängen wurde dieser Tag ein gemütliches, erfüllendes Erlebnis. Es freut uns, dass wir auch in der Adventszeit immer wieder zahlreichen Zuhörern mit Guggenmusik Freude und Spass bereiten dürfen und sich diese besinnliche Zeit mit unseren Tönen abrunden und ergänzen lässt.

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84
eliane-schaer@belponline.ch

Druck und Verlag/Jordi AG, 3123 Belp
michael.hertig@jordibelp.ch 031 818 01 35

Inserate/Adressänderungen/Jordi AG, 3123 Belp
info@jordibelp.ch 031 818 01 17

Jahres-Abonnement Fr. 21.–

www.belp.ch/derbelper



«**Mondsüchtig?**». Mondsüchtig ist ein Phänomen, das uns am **24. Januar** an der **Belper Fasnacht** begleiten wird. Verlassen Sie Ihr Bett und tauchen Sie ein in einen unvergesslichen Tag. Wir führen Sie gerne durch ein interessantes und vielseitiges Programm: **Ab 11 Uhr:** Kinderschminken im Foyer des Saalbaus und Guggenmusik im beheizten Zelt auf dem Dorfplatz.



12.12 Uhr: Fasnachtseröffnung mit den Belper Guggen.

13.13 Uhr: Umzug mit 20 Gruppen.



Anschließend: Guggenmonster, diverse Kinderattraktionen und Guggenpower an verschiedenen Standorten. **Ab 19 Uhr:** Live-Musik mit «Twanner Sound Machine» und Guggenpower im beheizten Zelt. **Ganzer Tag:** Verpflegung im Zelt und Racletteüstübl im Kreuzstockkeller.

Neu: Guggenmusik live im Restaurant Kreuz. – Weitere Infos finden Sie laufend unter www.belperfasnacht.ch. Wir freuen uns auf viele Besucher, Zuhörer, sowie «Mondsüchtige» und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen!

Jodlerchörli

Hauptversammlung. Die HV des Jodlerchörli findet am Dienstag, 27. Januar, ab 19 Uhr, im Restaurant Kreuz statt. Für Aktive ist der Besuch obligatorisch, Gönner sind herzlich eingeladen und willkommen.

Für Ihre Agenda: Die volkstümlichen Abende mit Theater finden am **28. März in Belp** und am **4. April in Kehrsatz** statt.

Katholischer Kirchenchor

Interessiert? jb. Liebe Freunde und Gönner des Chores: Es ist wieder so weit. Ein neues Jahr hat begonnen und der Chor denkt über Vergangenes und Zukünftiges nach. Was ist da besser geeignet als der Besuch der **Hauptversammlung** vom 31. Januar. Könnten Sie sich vorstellen, daran teilzunehmen? Die HV findet in den Pfarreiräumen statt. Vorher stimmt sich der Chor im Gottesdienst von 18 Uhr mit dem Werk von L. Bardos «**Missa tertia**» ein. Danach wird ein kleiner Imbiss serviert, um dann aufmerksam dem geschäftlichen Teil zu folgen. Ist dieser beendet, lädt der Chor zu Kaffee und Kuchen ein, um den Abend gemütlich abzuschliessen. Was es an Neuem aus dem Chorleben zu berichten gibt, das erfahren Sie im nächsten Bericht.

kultur campagne oberried

Jazz-Abend. sr. Lassen Sie sich den Jazz-Abend in der Campagne Oberried nicht entgehen. Am 16. Januar, um 20 Uhr, entföhren Sie Daniela Larking (Gesang) und Max Frankl (Gitarre) in lichte Wälder, weite Felder und tiefe Schluchten. Sie erzöhlen Ihnen Geschichten von der Schönheit und Fragilität des Lebens.

«Fragile» das Motiv des Abends... Sie hören bekannte und unbekante Stücke grosser Komponisten. – Reservationen nimmt die Raiffeisenbank Belp, 031 818 20 40, gerne entgegen.



Musikgesellschaft

Adventskonzert hat dem Publikum gefallen. jpg. Am Samstag, 13. Dezember, und Sonntag, 14. Dezember, fand in der reformierten Kirche das Adventskonzert der Jugendmusik und der Musikgesellschaft statt. Das von der Musikkommission zusammengestellte abwechslungsreiche Programm wusste dem Publikum sehr zu gefallen. Für die gelungenen Vorträge erhielten die Musikantinnen und Musikanten entsprechenden Applaus. Anlässlich der Konzerte wurden vier Musikanten für ihr langjähriges aktives Musizieren geehrt. Dies waren am Samstag **Erich Grünig** für 30 Jahre und **Jean-Paul Gyger** für 35 Jahre. Am Sonntag konnten **Erwin Guggisberg** für 50 Jahre und **Hansruedi Guggisberg** gar für 60 Jahre Gratulationen entgegennehmen! Vom anwesenden Samichlaus wurden diese vier Musikanten noch reichlich beschenkt.

Am Sonntag nahm das Korps Abschied vom zurücktretenden Dirigenten **Matthias Leuthold**. Die Musikantinnen und Musikanten dankten Matthias für die drei guten und lehrreichen Jahre, die er als musikalischer Leiter bei der MG verbrachte. Dazu wünscht ihm das Korps für die Zukunft – sowohl privat als auch beruflich – weiterhin alles Gute.

Jugendmusik: Jahresschluss-Höck. gk. Nach einem «vollgestopften» und anstengenden Jahr mit Anlässen und Auftritten trafen sich die Musikantinnen und Musikanten der JM mit dem ganzen Vorstand am Donnerstag, 18. Dezember, zu einem gemütlichen Schlusshöck in der Pfrundscheune.



Witz des Monats

Im Kino. Ein Mann geht mit seinem Hund in das Kino um die Ecke. Der Hund amüsiert sich köstlich über den Film und lacht und lacht. Da dreht sich eine Frau verwundert zum ungleichen Paar um und sagt zum Mann: «Sie besitzen aber einen seltsamen Hund!» – «Sie haben recht,» erwidert der Mann. «Ich wundere mich auch schon die ganze Zeit. Das Buch zum Film hat ihm nämlich ganz und gar nicht gefallen!»

Präsident Marc Fuchs liess das Jahr noch einmal kurz Revue passieren und es kamen hie und da ergänzende Bemerkungen aus den Reihen. Es war aber doch ein gutes Jahr gewesen und so hatten sich die JM-Mitglieder das feine Essen redlich verdient. Die bewährte Küchen-Crew rund um den Küchen-Chef Godi zauberte wiederum ein herrliches Fondue Chinoise auf den Tisch. Herzlichen Dank den edlen Spendern. Mit den guten Wünschen für die kommenden Festtage und fürs neue Jahr endete der Höck. – Die Jugendmusik Belp/Projekt RJAG dankt allen für die Unterstützung, die sie im zu Ende gegangenen Jahr wiederum erfahren durfte!

Orchester

Alexandre Dubach spielt Paganini. bsk. Wie bereits in der letzten «Belper»-Ausgabe erwähnt wurde, spielt der Thuner **Geigenvirtuose Alexandre Dubach** mit dem Orchester das Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 a-moll von Niccolò Paganini. Für die genannte Interpretation hat er die ungedruckte, nur handschriftlich verfügbare Orchesterfassung von Federico Mompellio (Uraufführung 1959 in Siena) aufbereitet und verwendet. – Paganinis sechs Violinkonzerte (zwei weitere sind verschollen) stellen einen Höhepunkt unter den Werken dieser Gattung dar. Kein anderer hat die virtuoseren Möglichkeiten der Geige derart voll ausgeschöpft, wie der bereits zu Lebzeiten zur Legende gewordene «Teufelsgeiger» aus Genua. Vermutlich ist das vorliegende fünfte «Gran Concerto in La» Paganinis letzte Komposition zu diesem einzigartigen Zyklus, die zuletzt entdeckte Nr. 6 wurde offensichtlich noch vor der Nr. 1 komponiert. Aus der Feder des Komponisten ist nur die Stimme der Solovioline vorhanden, skizzenhaft ergänzt mit den Hauptstimmen des Orchesters.

Das Werk stellt eine meisterhafte Mischung aus instrumentaler Brillanz, lyrischer Empfindsamkeit und kompositorischen Einfällen dar, wobei sich, wie etwa im Andante un poco sostenuto, die Solo-geige nicht nur technisch in höchsten Regionen bewegt, sondern «ihr Gesang vielmehr direkt aus himmlischen Sphären zu ertönen scheint» (Claves).

Als zweites Werk spielt das Orchester die anspruchsvolle Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 genannt die «Rheinische» von Robert Schumann.

Im Vorverkauf können bereits ab dem 19. Januar im **teaterverlag elgg, Bahnhof/1, Stock**, oder unter der Telefonnummer 031 819 89 28 von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, Eintrittskarten für die Konzerte vom Freitag, dem 20. Februar, um 20.15 Uhr in der Thomaskirche in Bern-Liebefeld, Sonntag, dem 22. Februar, um 17 Uhr in der Kirche Belp so wie am Sonntag dem 1. März, um 17 Uhr in der Stadtkirche Thun gesichert werden. – Preise: Fr.25.–/15.–(Jugendliche, Studenten) Plätze nummeriert, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

The Belp Singers

Musikalischer Saisonabschluss. Nhs. Nach unseren sehr gut besuchten drei Adventskonzerten in Belp und Kirchdorf legte der Chor eine kurze Verschnaufpause ein. Anstelle der gewohnten Probe in der reformierten Kirche trafen sich die Chormitglieder in der Pfrundscheune zu einem gemütlichen Risotto-Abend. Auch hier durfte die musikalische Begleitung nicht fehlen: Die einheimische Band «Sebendus» überraschte uns mit einigen äusserst frisch vortragenen Kostproben aus ihrem vielseitigen Repertoire.

Gelungener Auftritt in der Berner Bahnhofhalle. Am 17. Dezember sangen The Belp Singers auf Einladung der SBB beim Treffpunkt in der Berner Bahnhofhalle und erfreuten die Reisenden mit weihnächtlichen Melodien. Eigentlich erstaunlich, dass viele Zuhörer eine ganze Stunde in der Kälte ausharrten, um unsere Lieder zu hören! – Auch im neuen Jahr finden die Proben jeden Montag um 20 Uhr in der reformierten Kirche statt (ausgenommen während den Schulferien). – Ob wir dabei neue Männerstimmen willkommen

heissen können? Willkommen wären sie jederzeit. Nähere Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage unter www.TheBelpSingers.ch

Trachtengruppe

Jahresabschluss. as. Im Kirchgemeindehaus in Wabern genossen wir zum Abschluss unseres Vereinsjahres ein wohlschmeckendes Fondue. Das gut eingespielte Küchenteam bereitete alles bestens vor und schmückte die Tische weihnächtlich. Den Helfern wurde mit einem kräftigen Applaus gedankt. Beim Fonduegenuss wurden viele Erinnerungen über das vergangene Jahr zum Thema: Die Auftritte in den Heimen mit vielen dankbaren Gesichtern, der Brätliabend in Mühledorf, die Abendsitze und die Heimatabende – das alles sind schöne und bleibende Erinnerungen. Aber natürlich waren wir auch fleissig an unseren Übungsabenden anzutreffen. Unserem Singleiter und den Tanzleiterinnen danken wir für ihren unermüdlichen und grossen Einsatz – denn alle Proben und Auftritte müssen vorbereitet und geplant sein. Mit viel Elan starteten wir am 6. Januar wieder mit unseren Proben. Wir freuen uns auf ein hoffentlich positives, erlebnisreiches neues Jahr.

Volksbühne

«Bitte mit Ketchup» hat Premiere! ck. Am 15. Januar ist es so weit. Die Gürbetaler Volksbühne feiert mit ihrem Stück «Bitte mit Ketchup» im Dorfzentrum Premiere! Die zwölf Vorstellungen stellen den Höhepunkt einer langen Probe- und Vorbereitungsphase dar. Das Publikum erwartet rasante, irrwitzige Theaterunterhaltung. 14 Schauspielerinnen und Schauspieler zeigen unter der Regie von Rolf Schoch in 31 Szenen 54 unterschiedlichste Charaktere. Im Zentrum des Geschehens steht Jennys Imbissbude am Rande einer Autobahn. Es ist Ferienbeginn und so ereignen sich an dieser Imbissbude allerhand interessante und absurde Begegnungen verschiedenster Leute.



Unser Bild zeigt **Françoise Wenger** die als Hauptdarstellerin die Imbissbudenbesitzerin Jenny spielt.

Sichern Sie sich Ihr Ticket für dieses einmalige Theatererlebnis! Gespielt wird von 15. bis zum 31. Januar im Dorfzentrum. Tickets gibt es am Theaterschalter in der Valiant Bank. Die Öffnungszeiten des Schalters sind von Montag bis Freitag, jeweils 10 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Während den Öffnungszeiten können Tickets auch telefonisch über die Nummer 031 819 21 72 reserviert werden. Von Mon-

tag bis Freitag ist auch die Reservation per Mail an die Adresse von andreas.gurtner@valiant.ch möglich.

Kontaktinformationen sowie weitere Informationen zur neuen Produktion und zum Verein gibts immer brandaktuell auf unserer Homepage: www.volksbuehne-belp.ch

Zur Erinnerung:

Plakatier-Verordnung

Verordnung über das Anbringen von Vereinsplakaten an den bezeichneten Stellen in der Gemeinde Belp

1. Die vorliegende Verordnung bezweckt die Regelung des Plakatanschlages für die Vereine des VVB im Sinne einer gegenseitigen Rücksichtnahme.
Die Gemeinde Belp stellt für das Anbringen von nichtkommerziellen Plakaten gemäss Art. 40 der kant. Verordnung über Aussen- und Strassenreklamen Anschlagstellen zur Verfügung. Das Plakatieren ausserhalb der von der Gemeinde bezeichneten und der kant. Polizeidirektion genehmigten öffentlichen Stellen ist verboten.
2. Die von der Gemeinde bezeichneten Anschlagstellen stehen allen Vereinen unentgeltlich zur Verfügung. Sie sind öffentlich und auch ortsfremden Vereinen und Organisationen zugänglich.
3. Der Plakatanschlag ist nur gestattet, wenn der erforderliche Platz vorhanden ist. Pro Verein und Anlass darf nur ein Plakat an der gleichen Stelle angebracht werden.
4. Das Anschlagen der Plakate ist frühestens 14 Tage vor dem Anlass gestattet.
5. Das Entfernen oder Überkleben von Plakaten anderer Vereine ist erst gestattet, wenn der betreffende Anlass vorüber ist.
6. Die Aufsicht über die Plakatanschlagstellen obliegt dem jeweiligen Vizepräsidenten des Vereinsverbandes.
7. Der Vizepräsident ist befugt, Plakate, die zu früh angebracht werden oder die im Widerspruch zu den vorliegenden Bestimmungen stehen, zu entfernen. – Für die Verletzungen dieser Verordnung durch Plakatanschlagstellen-Benutzer kann er nicht verantwortlich gemacht werden.
8. Diese Verordnung ist an der Präsidentenkonferenz vom 25. Oktober 1982 zu Händen der Delegiertenversammlung vom 25. März 1983 genehmigt worden und tritt mit der Genehmigung durch den Gemeinderat vom 14. März 1983 in Kraft.
Sie findet auch für alle zukünftigen Anschlagstellen Anwendung (Bisherige Standorte: Bahnhof; Post; Haltestelle BLS Steinbach).

Belp, den 25. Oktober 1982

Vereinsverband Belp

Der Präsident
F. Renggli

Die Sekretärin
K. Stoller

Genehmigung:

Der vorstehenden Verordnung wird die Genehmigung erteilt.
Belp, 14. März 1983

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident
H. Neuenschwander

Der Sekretär
K. Stohler



Hornusser

Applaus für Neumitglieder. rg. Freitag, 14. November, trafen sich die Hornusser Belp-Toffen im Gasthof Bären in Toffen zur Hauptversammlung. Patrik Zurbach liess die vergangene Saison des A-Teams Revue passieren. Der Jahresbericht der B-Mannschaft wurde von Kurt Rubin verlesen. Die Saison der Kids liess Niklaus Leuenberger nochmals aufleben. Adrian Bachmann und Michael Gasser wurden mit grossem Applaus, als Aktive in die HG aufgenommen. Dazu wurden die Neumitglieder Beat Fankhauser (HG Oberdiessbach), und Daniel Fankhauser (HG Süri-Flamatt) sowie die zwei Wiedereinsteiger Reto Frischknecht und Adrian Zwahlen herzlich begrüsst. Ebenso der «Heimkehrer» Alex Ruf, der einige Jahre bei der HG Zuchwil spielte. Dem Kampfritcherteam Bianca Becker, Otto Gasser und Otto Mosimann, wird an dieser Stelle für ihre Einsätze durchs ganze Jahr nochmals herzlich gedankt. Der beste Dank geht aber auch an den «Ärpsmuesspänder»; es hat herrlich gemundet!



Zum Bild: Wo sonst gehornusst wird, weidete im Dezember eine Schafherde im recht früh gefallenen Schnee!

Pistolenklub

Schwergewichtige Züglete. hph. Während sich unsere Sportgeräte blitzblank gereinigt und gut eingölt im Winterschlaf befinden, befassten sich einige Vereinsmitglieder mit einem Jumbo-Projekt. Es ging um den Transport eines leider leeren Tresors ins Schützenhaus. Dieser stammt nicht, wie vermutet werden könnte, aus einer Grossbank, sondern aus dem Mavena-Areal. Die Züglete erwies sich als nicht so problemlos, wie zuerst angenommen wurde. Deshalb musste das zirka 1,3 Tonnen schwere Teil vorerst vor dem Schützenhaus zwischengelagert werden. Guter Rat war nun teuer. Die zündende Idee kam einmal mehr von Max Schreier. Im Handumdrehen hat der Tresor dank den eingesetzten Fachleuten noch vor dem Jahresende seinen Platz im Büro gefunden! Dort wird er uns während vielen Jahren gute Dienste leisten. Der Schiessoffizier, der uns den bisherigen Munitionsschrank abgesprochen hatte, wird bei der nächsten Inspektion bestimmt auch seine helle Freude daran haben. Max Schreier und Heinz Schüpbach haben das Tresorprojekt massgebend unterstützt, wofür ihnen seitens des Vereins bestens gedankt wird!
Agenda: Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, 13. März, im «Sternen» statt.

Platzgerklub

Hauptversammlung. wl. Der Präsident konnte zur HV neben den Aktiven auch Ehrenmitglied Ulrich Künzi begrüssen (Bild).



Rolf Brügger lobte in seinem Bericht die Leistungen aller Spieler. Auch die Vierplatzrunde, die er als Erfolg vermerkte, liess er nochmals Revue passieren. Der Kassier konnte ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der Passivmitglieder hat zugenommen und die Klub-Beiz arbeitete hervorragend. Alle Berichte wurden mit Applaus genehmigt und der Jahresbeitrag wurde bei 150 Franken belassen. Das Jahresprogramm wird so weitergeführt wie bisher.

Rangliste Jahresprogramm: Wilhelm Kiener konnte für 38 317 Punkte aus 449 Würfen mit einem Schnitt von 85,33 den 1. Preis in Empfang nehmen. Die weiteren Plätze belegten Walter Leibundgut vor Hans Hirschi, Beat Liechti und Christian Wyss. Den Wanderpreis gewann Christian vor Walter und Wilhelm. Beim Glückscup siegte Wilhelm vor Hans und Walter. Monika Schürch erzielte mit 405 Würfeln 36 936 Punkte was einen Schnitt von 91.2 ergab.



Ein grosses Dankeschön gehört unseren Gönnern, Sponsoren und Passivmitgliedern.

Beim anschliessenden Nachtessen überraschte uns **Peter Gerber** zum 50. Geburtstag unseres Klubs mit einer Glocke. Das Bild zeigt ihn zusammen mit Präsident Rolf Brügger (links).

Reitverein

Adventsritt. vs. Einmal mehr war der Wettergott den «Rösseler» wohlgesinnt. Nachdem es die Tage zuvor noch in Strömen geregnet hatte, zeigte sich am 7. Dezember zum Start unseres Adventsritts die Sonne. 16 Reiterinnen absolvierten den Ritt über den Belpberg und versuchten an zwei Geschicklichkeitsposten ihr Glück.



Am zweiten Posten konnten sich die Teilnehmerinnen mit einem Glühwein oder Punsch und einem kleinen Imbiss wieder aufwärmen, um danach gestärkt den Heimweg unter die Hufe zu nehmen. Zum Abschluss musste noch ein Fragebogen rund ums Pferd gelöst werden, der so manchen Kopf «rauchen» liess.

Am Abend traf man sich dann zum gemütlichen Beisammensein und Nachtessen in der Pizzeria Il Sorriso in Toffen. Nun war auch klar, wer bei den Posten und beim Fragebogen am meisten Punkte geholt hatte.

Auszug aus der Rangliste: 1. Gina Haldemann und Marina Binggeli mit Radetzky und Peter Pan,

2. Evelin Schmid und Evelyne Tellenbach mit Carasso und Misty, 3. Denise Keller und Rebekka Gäumann mit Waran und Chagall. – Die detaillierte Rangliste und eine Bildergalerie findet man auf unserer Homepage www.rvbelp.ch

Nicht vergessen: Am 13. Februar, um 19.30 Uhr, treffen wir uns zur Hauptversammlung im Restaurant Rössli.

Satus

Spielabend. sr. Die Montagsriege hatte im vergangenen Jahr turnusgemäss einen Spielabend zu gestalten, der alle begeistern sollte. Keine leichte Aufgabe: Das Team «hirnte» bei bester Bewirtung durch Therese und deshalb musste schliesslich «öppis Guets usecho.» Auf jeden Fall wurden die Armmuskeln gebraucht, um sich bäuchlings auf einem Mattenwagen an einem Seil eine Strecke vorwärts zu bewegen. Ein Posten war so anspruchsvoll, dass die Beine und die Gehirnwindungen gebraucht wurden: Lesen, Slalom rennen und dann das Gelesene korrekt niederschreiben! Also wenn das keine Leistung ist! Unter uns gesagt, die Texte waren von den sechs Teams nicht ganz identisch mit der Vorlage.

Alle gaben ihr Bestes! Auch das Korkzapfenwerfen hatte es in sich. Es schien doch keine Hexerei, aber oft wollten die «Donnere» nicht in das Gefäss mit den meisten Punkten! Auch sollte man herausfinden, was in den sieben kleinen Dosen enthalten ist. Diese Aufgabe wurde mehrheitlich bravourös gemeistert. Drei Schwedenkästen in verschiedenen Höhen und Weiten mussten beim nächsten Posten überwunden werden. Es erforderte ziemlich Kondition, wenn man viele Punkte holen wollte. Man spornte sich an, man half einander im Team, auch wenn man sich sonst das ganze Jahr kaum sieht, weil ja in verschiedenen Riegen trainiert wird. Genau das war es, was wir mit diesem Spielabend wollen.

Schwarzwäldertorte. Die Rangverkündigung findet wieder «olympiamässig» statt und während dem anschliessenden Zusammensein im Restaurant teilt man dann das Gewonnene mit allen andern. Ist doch toll so! Peter Liechti setzte die Tradition fort und spendierte wieder eine Schwarzwäldertorte! – Der Spielabend war auch dieses Jahr ein wirklich gelungener Anlass, der das Organisieren absolut wert war! Besten Dank an die vielen Mitgleider, die dabei waren.

Schachklub

Dezember 1988 bis Dezember 2008. rw. Diesen Untertitel hat Peter J. Adam der Jubiläumsschrift zum 20. Geburtstag des Schachklubs am 12. Dezember gewidmet. Auf rund 20 Seiten hat Peter Adam Geschichten und Anekdoten aus Gesellschaftlichem und Sportspielerischem gesammelt. In flüssiger, humorvoller Sprache dokumentiert mit Fotos und Artikeln gibt die Schrift Einblick in das facettenreiche Vereinsleben und den Schachsport, wie er hier gepflegt wird und gewachsen ist. Damit trägt er einen Teil zur Sportgeschichte von Belp bei.



Wir danken **Peter J. Adam** (auf dem Bild stehend links) ganz herzlich für seine Beharrlichkeit, aus verschiedenen Archiven eine Chronik des Geschehens rund um Vereinsgründung, um Klubmeisterschaften und Turnierresultate, um Förderung, Aufstiege und Niederlagen, um Finanzen, um Klubmitglieder und Vorstand zusammenzustellen und sie uns in gekonnter Weise zugänglich zu machen.

Chlousehöck. Die Schrift wurde unseren Mitgliedern am Chlousehöck vom 8. Dezember übergeben. – Zum Chlousehöck waren auch die **Gewinnerinnen und Gewinner des Rätselwettbewerbs** im vergangenen Herbst eingeladen.



Aus zahlreichen Teilnahmebogen ist das Los auf vier junge Schachbflissene gefallen, die alle sieben Fragen richtig beantwortet hatten: 1. Yanik Eggenschwiler (Bild), 2. Nami von Moos (konnte leider nicht kommen), 3. Selman Onul und 4. Tatjana Sigris. Nach der Preisverleihung übten sie sich vergnügt bei einem Blitzturnier unter den wohlwollenden Blicken der Routiniers.

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft SGM spielt Belp in der 3. Regionalliga mit. Von acht Mannschaften ist der Klub zusammen mit Bern auf Rang 4. Unsere Belper erreichten mit 7 Einzelpunkten nur gerade einen einzigen Brett-punkt weniger als Bern. – In der Berner Vereinsmeisterschaft BVM landeten die Belper in Kategorie A nach drei Runden von acht Mannschaften auf Platz 6.

Belp Schützen

Broschüre zum neuen Waffenrecht. Rano. In den letzten Jahren wurde das schweizerische Waffenrecht zwei Revisionen unterzogen. Einerseits wurden die EG-Waffenrichtlinien im Rahmen der Schengen-Anpassung in schweizerisches Recht umgesetzt, andererseits wurden anlässlich der «nationalen» Revision des Waffengesetzes Lücken geschlossen, die sich bei der Anwendung des Waffengesetzes aus dem Jahre 1997 gezeigt haben. Durch diese beiden Revisionen hat sich das Waffenrecht in unserem Lande stark verändert. – Das Bundesamt für Polizei fedpol hat nun eine Broschüre zum neuen Waffenrecht herausgegeben. In dieser Broschüre sind alle relevanten Details zum Besitz, Gebrauch und Transport unserer Sportgeräte aufgeführt.

Wichtige Details dieses Reglements sind:

Transport von Waffen. Keine Waffentragbewilligung ist erforderlich für den Transport von Waffen von und zu Kursen, Übungen und Veranstaltungen von Schiess-, Jagd- oder Soft-Air-Waffen-Vereinen sowie von militärischen Vereinigungen oder Verbänden. Von und zu einem Zeughaus, von und zu einem Inhaber oder einer Inhaberin einer Waffenhandelsbewilligung, von und zu Fachveranstaltungen sowie bei einem Wohnsitzwechsel. Beim Transport von Feuerwaffen müssen Waffen und Munition getrennt sein. – Alle Details zum Erwerb von Waffen wie meldepflichtige Waffen, bewilligungspflichtige Waffen und verbotene Waffen sind in dieser Broschüre enthalten.

Es empfiehlt sich, die Broschüre genau zu studieren, um allen Vorschriften gerecht werden zu können. – Auf der Internetseite www.bundespublikationen.admin.ch, Suchbegriff «Waffenrecht», können alle Details zu diesem neuen Waffenrecht eingesehen oder als PDF heruntergeladen und gedruckt werden. Eine A4-Version liegt in der Schützenstube zur Einsicht auf.

Seniorenturner

Weihnachts-Essen. stoe. Am Freitag, 5. Dezember, trafen sich die Seniorenturner mit Frauen in der Pfrundscheune zum traditionellen Weihnachtsessen. Wiederum hat **Kurt Brechbühler und seine Crew** den Anwesenden ein Menü organisiert und zubereitet, das zu den

kulinarischen Highlights gehört. Zum Kaffee «mit Seitenwagen» fehlten auch dieses Jahr die selbst gebackenen Weihnachtsguetzli nicht. Zudem wurde den Frauen ein Präsent in der Form eines Päckli mit diesen Guetzi übergeben.

Herzlichen Dank. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dem Initianten und Chefkoch sowie den Helferinnen und Helfern für das sehr gute Gelingen dieses Anlasses.

Skiklub

Telemark- und Skitag. smh. Es war kaum verwunderlich, dass sich an diesem sonnigen Tag Mitte Dezember über 20 Teilnehmer am Morgen früh versammelten, um kurz darauf in Grindelwald First die Pisten unsicher zu machen. Schliesslich hatte es die Tage vorher genügend geschneit und alle waren begierig darauf, diese frisch verschneiten Hänge runter zu düsen.



Immerhin gab es ein paar Wagemutige, die sich zum ersten Mal auf die Telemark-Ski wagten und somit den Ursprung des Skilaufs neu entdeckten. Es erfordert allerdings Kraft, Ausdauer, Koordinationsvermögen und Gleichgewicht, um diese Sportart in der Natur erfolgreich zu erleben. Da kam der grosszügige Apéro, der vom Skiklub offeriert und vom Berghaus First liebevoll zusammengestellt und serviert wurde, gerade recht. Die strapazierten Muskeln konnten sich ein wenig erholen, die kalten Füsse aufgewärmt und der Hunger gestillt werden. – Anschliessend präsentierte uns das frisch gestärkte Telemark-Team unter der Leitung von Lionel Frei eine Demonstration mit Telemark-Formation, die nach ein paar Anläufen sogar die Bergdohlen ins Staunen versetzte.

Jahresabschlussessen. Zum ersten Mal wurde das traditionelle alljährliche Jahresabschlussessen, im Volksmund auch Waldweihnachten genannt, am neuen Standort bei der Blockhütte am Predigtplatz durchgeführt. Der Tag hätte nicht besser gewählt werden können, war es doch dieser denkwürdige Tag, wo Frau Holle mit unzähligen freiwilligen Helfern arbeitete und dazu erst noch zünftig Überstunden machte.



Bei über dreissig Zentimetern Neuschnee erlebten in diesem weissen Märchenwald Gross und Klein einen zauberhaften Abend. Das von Hane Wittwer zubereitete Risotto setzte dem Ganzen noch die Krone auf. Vielen Dank auch an das Helferteam, ohne das ein solcher Anlass kaum hätte durchgeführt werden können.

Kommende Anlässe: Nordic Day in Kandersteg am 17. Januar. Alle, die Lust haben, einen Tag auf den schmalen Latten zu verbringen, sind herzlich dazu eingeladen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es das erste Mal ist oder nicht. **Snowday** am 24.

Januar. Ein Skitag für Gross und Klein im Berner Oberland. Sämtliche Infos und Bilder bei www.skibelp.ch

Strassenhockeyklub

Zweimal Weihnachten hh. Wie Weihnachtsgeschenke konnte man die beiden Cup-Erfolge über das Wochenende 20./21. Dezember der ersten und zweiten Mannschaft feiern. Unsere Nationalliga-A-Mannschaft musste zu diesem Achtelfinalspiel zum ebenfalls Höchstklassverein SHC Bettlach reisen. Nur eine Woche zuvor besiegte man die Solothurner hier in der Meisterschaft mit viel Mühe und Krampf mit 7:6 Toren. Deshalb staunten die mitgereisten Fans nicht schlecht, dass die nicht in Bestbesetzung angetretenen Belper in Bettlach nichts anbrennen liessen und sich sicher mit 5:9 Toren für den Viertelfinal qualifizieren konnten. – Der SHC Belpa II (1. Liga) empfing in Belp den Nationalliga-A-Verein SHC Martigny und schaffte zur grossen Überraschung die Sensation der Cup-Achtelfinalrunde und gewann das hartumkämpfte Spiel 7:6. Wir drücken nun alle die Daumen, dass die beiden im diesjährigen Cup-Wettbewerb verbliebenen Belper Mannschaften im Viertelfinal nicht zusammengelost werden.

Das zweite, leicht verspätete Weihnachtsgeschenk traf in der Altjahrswoche, kurz vor Silvester in Form des Profistrassenhockeyspieler aus Kanada, **Brand Cook** (Bild), ein.



Der SHC Belpa freut sich, nach Jim Nistas erneut einen Spieler aus Übersee verpflichten zu können. Sein Debüt für die erste Mannschaft wird unser Kanadier am Sonntag, 18. Januar, in Grenchen gegen den SHC Grenchen-Limpachtal geben. Weitere Informationen und die aktuellen Spielpläne sind jederzeit auf www.shcbelpa.ch ersichtlich.

Tennisklub

Viele guten Eindrücke. Ph. Mit vielen guten Eindrücken schliessen wir das Jahr ab. Mit der Hauptversammlung, an der die neue Sekretärin, Florence Krebs, der neue Finanzchef, Richard Winkler, und die Chefin Kommunikation, Petra Hanselmann, gewählt wurden, haben wir das Jahr mit frischem Wind in Angriff genommen. Auch in der Spielkommission gab es mit Emmanuel Ray einen Wechsel. Die erste sportliche Zusammenkunft konnten wir Mitte April mit der Platzeröffnung und einem Eröffnungsplauschturnier feiern. Anfang Mai war jedoch Ernstkampf angesagt und die Interclub-Saison nahm ihren Lauf. Leider blieben die guten Resultate vermehrt aus und es gelang nur einer Mannschaft, sich in der aktuellen Liga zu festigen. Weiter konnten wir uns jeden 1. Montagabend im Monat an einem Plauschturnier mit anderen Mitgliedern messen und somit die eigenen Fortschritte, teils dank unserem neuen Klubtrainer, Timo Hofer, feststellen. Im Juli lud der Vorstand zum Spaghetiplausch ein. Viele Mitglieder kamen gerne diesem Angebot nach und ein gelungener Abend war das Ergebnis. Mitte August sowie Mitte September fanden wir mit Stefanie Schüpbach, Richard Winkler, Renzo Thommen, Silke Hofmann sowie Fabian Gasser die neuen Klub- und Juniorenmeister. Die ganze Saison schlossen wir mit unserem Vereinsfest, der Tennisnight, ab.

Tischtennisclub

Weihnachtsanlass. bn. Trotz der perfekten Organisation von Stefan Morgenthaler und Reto Gurtner fanden sich nur gerade sieben Klubmitglieder zum ersten Teil des Weihnachtsanlasses auf der Bowlingbahn in Rubigen ein. Krankheitsbedingte Ausfälle und gleichzeitig stattfindende Meisterschaftsspiele hatten das Teilneh-

merfeld arg dezimiert. Dafür konnten allerdings ganze vier Durchgänge gespielt werden. Stefan Morgenthaler setzte sich mit einer fantastischen 192er-Runde an die Tagesspitze, gefolgt von Reto Gurtner mit 179 und Richard Gehrig mit 157 Punkten.

Wundersamerweise vervierfachte sich dann die Teilnehmerzahl, als es im zweiten Teil des Anlasses ums «Vernichten» des Weihnachtssessens ging. Nach Jahren der Fleisch- oder Käsefondues liessen wir es uns diesmal bei Pizza, Pasta und anderen Köstlichkeiten gut gehen.

NLC. Unsere erste Mannschaft mischt weiterhin an der Spitze in ihrer Nationalgruppe mit. Die nächsten Heimspiele finden am Samstag, 24. Januar und 7. Februar, um 20 Uhr, in der alten Neumathhalle statt. Für attraktiven Tischtennissport werden unsere drei Akteure besorgt sein. Es lohnt sich, einmal vorbeizuschauen!



Bienenzüchterverein

25 Jahre Varroamilbe in der Schweiz. Ho. Sicher tönt es sehr sarkastisch, wenn ich hier schreibe, im 2009 feiere die Varroamilbe ihr «25-Jahre-Jubiläum». Jubilieren kann sicher kein Imker, wenn er an den grössten Feind der Bienen denkt. Trotz intensiven Bemühungen der Forschung wurde bis heute kein Patentrezept gefunden. Man könnte fast sagen, die Varroa spiele Katz und Maus mit den Imkern. Spielt das Wetter nicht mit, wenn wir die vom Zentrum für Bienenforschung empfohlenen Mittel einsetzen, verdunstet zu wenig und die Wirkung bleibt aus. Holen wir das bei der nächsten Gelegenheit nicht nach, können wir sicher sein, dass wir bei unseren Bienen mit Schäden rechnen müssen. Ausserdem wurden die Bienen in den letzten Jahren anfälliger auf weitere Krankheiten und die Lebenserwartung der Königinnen ist stetig am Sinken. Sicher wäre das Züchten von neuen Königinnen eine Möglichkeit, was jedoch nicht jedermanns Sache ist.

Es gibt weitere Möglichkeiten, wie z.B. das Bilden von Ablegern. Mit einer frühen Planung, dem richtigen Werkzeug und starken vitalen Völkern können wir im Frühling bereits im April gut besetzte Waben mit frischer Brut aus dem Volk nehmen und in einem Ablegerkasten pflegen. Wenn wir dabei die gängigen Massnahmen befolgt haben, können wir uns bereits nach einem Monat an einem jungen Volk erfreuen. Das Jahr 2009 steht deshalb ganz im Zeichen der Ablegerbildung.

Familiengartenverein

Voranzeige. pb. Die nächste Hauptversammlung des Familiengartenvereins findet am 20. Februar, 19 Uhr, statt. Den Ort werden alle Mitglieder aus der Einladung erfahren, die rechtzeitig zugestellt wird.

Fondueplausch. 23 Mitglieder sind der Einladung gefolgt und haben am 28. November in unserem Gemeinschaftshaus ein feines Käsefondue und anschliessend Kaffee und Guetzli genossen. Nach diesem letzten Anlass im Gartenjahr 2008 gingen alle glücklich und zufrieden nach Hause. – In der Hoffnung, dass dieser Fondueplausch auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann, danken alle

Anwesenden dem Initianten Urs Pfister und seinen Helferinnen und Helfer recht herzlich.



Winterzeit. Wer jetzt in unserem Gartenareal einen Spaziergang macht, trifft bei dieser Kälte selten jemand an. Nur unsere eiserne Lady, das graue Gartenbüsi, ist sofort zur Stelle und schaut einen an, als möchte es sagen: «Hoffentlich wird es bald wieder wärmer, dann könnte vielleicht ab und zu wieder eine Maus zum Vorschein kommen.»

Fischereiverein

Sachkundenachweis. pr. Wir rufen nochmals in Erinnerung: Um ein Fischereipatent erwerben zu können, benötigt es neu einen Sachkundenachweis. Der Verein bietet folgende **Kursdaten** an: Samstag, 24. Januar, 9 bis 14 Uhr, und Donnerstag, 29. Januar, 19 bis 23 Uhr, im Dorfzentrum Belp. – Bitte nutzt die Gelegenheit und meldet euch schnell bei einem der Instruktoren an: **Roland Schumacher**, 079 703 95 59; **Walter Frey**, 079 380 72 20; **Ernst Liniger**, 079 622 43 55.

Nicht vergessen: Ebenfalls nicht vergessen gehen sollte, dass am 9. Februar im Gasthof zur Linde in Belp um 18 Uhr die Hauptversammlung des Fischereivereins stattfindet.

Naturfreunde

Schlusswanderung. hm. Als an einem Donnerstagmorgen im November alles mit schwerem Schnee überdeckt war und sogar einige Bäume unter der Last knickten, glaubte niemand daran, dass am Sonntag noch eine Wanderung durchgeführt würde. Und dennoch trafen sich 14 Mitglieder der Naturfreunde am Bahnhof. Von dort ging's nach Höfen bei Thun. – Die Wanderung führte uns zuerst über die Ebene, und dann entlang des idyllischen Uebeschisees. Immer begleitet von der Sonne. Trotzdem zogen wir es vor, im gemütlichen Höfen-Treff zu essen. Beim letztmaligen «Brätle» auf dem Predigtplatz gab es nämlich zu kalte Finger. So genossen diesmal alle den Mittagshalt an der Wärme. – Vielen Dank an Heidi und Leo Rudin fürs Organisieren.

Neue Kassiererin. An der Hauptversammlung in der Pfrundscheune konnte unsere Präsidentin 35 Mitglieder und drei Gäste des Regionalverbandes begrüßen. Dabei lagen die üblichen Traktanden vor. Ernst Eberhardt wurde für zwei weitere Jahre als Vizepräsident bestätigt. Weil Jean-Pierre Collaud nach 14-jähriger Tätigkeit als Kassier demissionierte, war eine Neuwahl notwendig. Ursula Kocher wurde einstimmig als neue Kassiererin gewählt. – Der zweite Teil war wie üblich von Präsidentin Heidi und ihrem Mann Fritz Mumenthaler bestens organisiert. Ein gutes Essen mit gemütlichem Beisammensein bildete einen schönen Abschluss des Vereinsjahres.

Verein für Pilzkunde

Hauptversammlung. any. Aufruf an unsere Aktiv-Mitglieder: Bitte reserviert den Samstag, 21. Februar! Ab 18 Uhr werden im Restaurant Kreuz die statutarischen Traktanden behandelt. Zur Diskussion steht vor allem das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2009. Nach Erledigung des administrativen Teils werden wir uns am warmen Imbiss erfreuen, der traditionsgemäss aus der Kasse bezahlt wird. Dazu sind

auch die Partnerin oder der Partner eingeladen. Anregungen für das Tätigkeitsprogramm 2009 oder Anträge zu anderen Themen sind bis drei Wochen vor der Hauptversammlung an den Präsidenten Willy Guggisberg oder an ein anderes Vorstandsmitglied zu richten.



Elternverein

Die Spielgruppe «Bäremani» geht an die Fasnacht. ow. Das Thema der diesjährigen Fasnacht lautet aus Anlass von 40 Jahre Mondlandung «Mondsüchtig». Unter diesem Motto bereichern wir am Samstag, 24. Januar, mit unserer Spielgruppe die Fasnacht.

Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage, www.elternverein-belp.ch

Feuerwehrverein

Hinweis. Hz. Kaum hat das neue Jahr angefangen, kommt schon der erste Hinweis auf die Hauptversammlung. Sie findet am 13. Februar statt. Der Ort wird den Mitgliedern zusammen mit den statutarisch geforderten weiteren Unterlagen in der persönlichen Einladung rechtzeitig bekannt gegeben.

Interessante Themen gesucht. Wie in den früheren Jahren sind wir auch jetzt bereits auf der Suche nach interessanten Themen, die wir in unser Jahresprogramm aufnehmen können. In den letzten Jahren haben wir mit mehr oder weniger Erfolg jeweils spannende Besuche organisieren können. Als Beispiele seien hier die Besichtigungen der Berufsfeuerwehr Bern, des Flughafens Bern-Belp oder der Bern-Mobil erwähnt, die alle deutlich über 40 Teilnehmer anziehen vermochten. Nicht weniger interessant waren die Besuche im Tropenhaus in Ruswil oder im Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe in Mittelhäusern, auch wenn die Besucherzahl kleiner war. Wir sind also wieder einmal auf der Suche nach einem interessanten Ziel, das eine möglichst grosse Anzahl unserer Mitglieder und Freunde zu einer Teilnahme zu überzeugen vermag. Entsprechende Vorschläge nimmt der Vorstand bis zur Hauptversammlung jederzeit gerne entgegen.

Nicht vergessen: Dienstag, 3. Februar (trotz Sportferien): Stamm in der «Linde». – **Übrigens:** Surfen Sie doch mal bei uns vorbei, www.feuerwehrverein-belp.ch

Frauenverein

«Eifach öppis anders». bu. Der diesjährige Weihnachtsaltersnachmittag, durchgeführt von der Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Topfen und dem Frauenverein, wurde von den Klassen 6F und 4D des Neumattschulhauses gestaltet. Mit ihrem selbstgeschriebenen Stück über die Weihnachtszeit «Eifach öppis anders» unterhielten die Klassen die 123 Besucherinnen und Besucher, sangen ihnen Lieder vor und ernteten dafür dankbaren Applaus.



Brigitte Siegenthaler von der Kirchgemeinde führte gekonnt durch das Programm und animierte die Anwesenden zum Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder wie «Stille Nacht», «Oh du fröhliche...». – Anschliessend gab es das traditionelle Pastetli zum Zvieri. Für den Heimweg durften alle Besucherinnen und Besucher einen feinen Grittibänz mitnehmen, der vom Frauenverein gespendet wurde. Anstelle von **Marianne Neuenschwander**, die aus gesundheitlichen Gründen die Organisation des Altersnachmittags abgeben musste, übernahm die Vorstandsfrau **Dominique Aebersold** diese Aufgabe. Wir wünschen Marianne an dieser Stelle alles Gute und bedanken uns für all die geleistete Arbeit. Ebenfalls bedanken wir uns bei den Helferinnen (an diesem Anlass waren es 22 Frauen), die uns bei der Durchführung der Altersnachmittage immer tatkräftig unterstützen. **Brockenstube:** Ausserdem möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, dass neue Waren nur während den Öffnungszeiten abgegeben werden sollten. Nur so können wir die Sachen verkaufen und den Erlös gemeinnützig einsetzen. **Die oft vor dem Laden deponierten Gegenstände werden meistens gestohlen!**

Jungschi

Erlebnisreiches Jahr. tw. Jungschi ist der Inbegriff von Erlebnis, Spass, Technik, Gemeinschaft, Andacht und Kreativität. All das erlebten wir im vergangenen Jahr. Einfach genial! Nebst den 14-täglichen Jungschi-Nachmittagen war das 25-Jahr-Jubiläum im Mai auf dem Schulhausplatz mit viel Action ein Höhepunkt. Das Sommerlager beim Schützenhaus war für uns Leiter und Kinder ein besonders schönes Erlebnis, ein Lager im Dorf. Auch bei der Einweihungsfeier der Dreifachsporthalle fehlte die Jungschi nicht. Das Jahr wurde abgerundet mit dem Regi-Weekend der Leiter in Signau und dem Dezembermarkt.



Die Schoggikerzen fanden viele Schleckmäuler. Ohne den Einsatz des ganzen Jungschi-Teams, Trägerkreises, Vorstandes und der Freunde wäre das alles nicht möglich gewesen. Ganz herzlichen Dank.

Ausblick ins neue Jahr. Besonders zu erwähnen ist das Regi-Pfila in Schwarzenburg vom 30. Mai bis 1. Juni mit zirka 200 Kindern und unser Sommerlager vom 4. bis 11. Juli auf dem Jaun. **Daten für die nächsten Jungschinachmittage:** 17. Januar und 14. Februar. Alle Kinder ab der 1. Klasse sind ganz herzlich eingeladen. Infos bei Fam. Toni Weber, 031 819 64 63. – TC-Daten: 16. Januar und 20. Februar Treffpunkt: Dorfplatz, 19.30 Uhr.

Ludothek

Spielabende in der Ludothek mk. Wie auch im letzten Jahr, sind in diesem Jahr sechs Spielabende für Erwachsene geplant. Wir treffen uns jeweils um 20 Uhr in der Ludothek und spielen bis zirka 23 Uhr. Leider trafen sich im letzten Jahr meist nur Mitarbeiter der Ludothek zum geselligen Anlass. Der Abend ist für alle interessierten Erwachsenen und nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen offen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir spielen und erklären Spiele aus unserem grossen Fundus. Lassen Sie sich doch ein Spiel Ihres Interesses erklären und schauen Sie doch unverbindlich einmal bei uns herein. Wir haben nicht nur Spiele, die Kinder begeistern; überzeugen Sie sich doch bei einem Besuch in der Ludothek.

Unser nächster Spielabend findet am Freitag, 16. Januar, statt. Ende letzten Jahres konnten wir unseren Spielbestand übrigens wiederum um einige Perlen erweitern. – Wir danken Ihnen für Ihre Treue im letzten Jahr und freuen uns, Sie auch in diesem Jahr in der Ludothek begrüßen zu dürfen. www.ludothek-belp.ch

Spielgruppe Gwundernase

Grittibänze backen. gk. Wie in den letzten Jahren organisierten die Spielgruppenleiterinnen im Dezember ein erfolgreiches Grittibänzebacken mit den Kindern und den Vätern. Es ging lustig zu und her.



Weitere Fotos zu diesem Anlass finden Sie auf unserer Homepage.

Fasnacht. Unter dem Motto: «Mondsüchtig» besuchen wir mit unserer Spielgruppe die Belper Fasnacht am 24. Januar. Nähere Informationen erhalten die Kinder in der Spielgruppe.

Hauptversammlung. Die Hauptversammlung findet am Montag, 23. Februar, um 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz statt. Alle Aktivmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. – Weitere Informationen erhalten Sie unter www.spielgruppe-belp.ch



23.–25. Oktober 2009

BEXPO09

Am Puls von Belp.

Am Puls von Belp. mgt./fs. Vom 23. bis 25. Oktober zeigen die Belper KMU an der BEXPO 2009, wie hoch hier der Puls schlägt. An der Leistungsschau hat das Gewerbe die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Gelegenheit wollen die KMU nutzen. Nach Ablauf der Voranmeldefrist

sind nämlich 80 Prozent der Ausstellerflächen bereits belegt. OK-Präsident Daniel Ingold ist erfreut, dass die Schau solch grossen Anklang findet. Die Vorbereitungen sind also bereits am Laufen. Das OK hat die Arbeit nämlich bereits im Herbst aufgenommen und freut sich schon heute auf eine attraktive und pulsierende Ausstellung.

Interessierte wenden sich mit Fragen direkt an den OK-Präsidenten der BEXPO 2009 **Daniel Ingold**, daniel.ingold@wyhusbelp.ch oder 031 810 41 41.



Unser Bild von Fritz Sahli zeigt das innovative Organisationskomitee der BEXPO 2009 (vlnr. stehend): Jürg Ramseier (OK-Vizepräsident), Marc Probst (Unterhaltung), Beat Weber und Adrian Ringgenberg (beide Bau), Paul Luder (Kassier). Sitzend: Caroline Flückiger (Sekretariat), Daniel Ingold (OK-Präsident), Tom Mayer (Werbung) und Andreas Gurtner (Wirtschaft).

Fitness im Wasser

Aqua-Gym! sr. Im Januar starten im Hallenbad des Schulhauses Mühlematt die nächsten Aqua-Gym-Kurse. Diese finden im brusttiefen Wasser zu Musik statt. Freie Plätze gibt es noch am Mittwoch, 18.30 bis 19.15 und 19.30 bis 20.15 Uhr, Donnerstag, 17.30 bis 18.15 Uhr, Freitag, 20.15 bis 21 Uhr. Ein gratis Schnuppertraining ist möglich. **Auskunft:** Sarah und Bruno Röthlisberger-Horni, bleibgesund GmbH, Uetendorf, 033 356 42 27. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bleibgesund.ch

Und ausserdem...

Sternwarte Uecht

Aktivitäten im Internationalen Jahr der Astronomie. mgt. Die öffentlich zugängliche Sternwarte Uecht, auf dem Längenberg ob Niedermühlern gelegen, bietet im kommenden, durch die UNESCO und die Internationale Astronomische Union (IAU) initiierten «Internationalen Jahr der Astronomie 2009» (IYA 2009), zusätzliche Aktivitäten. Jedes Jahr nutzen bereits bis zu tausend Besucher sowohl die jeden Mittwoch bei schönem Wetter stattfindenden öffentlichen Führungen als auch die wochentags nach Anmeldung für jede Gruppe/Schulklasse individuell durchgeführten Anlässe.

Redaktionsschluss

für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:

Donnerstag, den 29. Januar, und Donnerstag, den 26. Februar, jeweils um 19 Uhr, bei Eliane Schär.

Die Redaktionsdaten sind ebenfalls unter www.belp.ch/der_belper, abrufbar.

Für das kommende Jahr stellt das 15-köpfige Team der Sternwarte Uecht jeden Monat (siehe unten) unter ein spezielles, und für ein breites Publikum interessantes astronomisches Thema.

Thema des Monats Januar: Sterngeburt. Gibt es neue Sterne oder existieren alle Sterne, die am nächtlichen Firmament zu sehen sind, seit Anbeginn an? Wer Antworten zu diesen Fragen sucht, wer das Wie erfahren und das Wo mit eigenen Augen sehen will, dem bietet die Sternwarte Uecht unter dem Thema «Sterngeburt» im ganzen Monat Januar Gelegenheit dazu. **Eine Sternenwiege** besteht aus Gas und Staub. Wie hier Sterne entstanden sind, und damit auch einst unsere Sonne, ist einen Monat lang Gegenstand der öffentlichen Führungen in der Sternwarte Uecht. Hier gelingen auf dem Längenberg noch ungestörte Beobachtungen des nächtlichen Firmaments. Denn die Orte wo Sterne entstehen, sind oft tausende von Lichtjahren von uns entfernt und nur mit Hilfe von Teleskopen zu sehen.

Modernste Grossteleskope, wie das Hubble-Weltraumteleskop, sind in der Lage, diese Objekte zu sehen. So zum Beispiel eingebettet im Grossen Nebel (M42) im Sternbild Orion, der mit 1300 Lichtjahren Entfernung das zur Erde am nächsten gelegene aktive Stern-Entstehungsgebiet in unserer Galaxie ist. – Dieser Orion-Nebel, von Auge bereits ansatzweise zu erkennen, zeigt im Teleskop mehrere junge Sterne, die so genannten Trapez-Sterne. Als gesamtes ist dieser Nebel eines der schönsten Objekte am Himmel überhaupt und steht daher im Zentrum der an den Vortrag anschliessenden Beobachtung mit dem grossen Newton-Teleskop der Sternwarte Uecht. Weitere attraktive Objekte kommen aber selbstverständlich nicht zu kurz. Besonders die schönen offenen Sternhaufen werden gezeigt, denn sie sind das «freudige Ereignis» der Sterngeburt: Sterne kommen meist in Gruppen zur Welt.



Der so genannte «Orion-Nebel» im Sternbild Orion ist eine Geburtsstätte von neuen Sternen. – Bild von Martin Mutti, Sternwarte Uecht.

Öffentliche Führungen finden jeden Mittwoch bei schönem Wetter statt. Um 20 Uhr findet dann in den Räumen der Sternwarte Uecht ein multimedialer Kurzvortrag (max. 30 Minuten) zum Thema «Sterngeburt» statt. Im Anschluss daran bietet das Team geführte Beobachtungen mit dem 32-cm-Newton-Teleskop zum Thema und gemäss astronomischer Aktualität. Der Eintritt ist frei. Kinder sind herzlich willkommen! Warme Kleidung notwendig.

Das gesamte Jahr: Die Monatsthemen der Sternwarte Uecht im Internationalen Jahr der Astronomie 2009: **Januar:** Sterngeburt; **Februar:** Abendstern; **März:** Saturn auf der hohen Kante; **April:** Galaxienzeit; **Mai:** Kugelsternhaufen; **Juni:** Sternsterben; **Juli:** Milchstrasse; **August:** Monde; **September:** Neue Planeten; **Oktober:** Baustelle Universum; **November:** Sagenhafte Sternbilder; **Dezember:** Mond.

Führungen seit über 15 Jahren: Die Sternwarte Uecht bietet seit über 15 Jahren geführte Begegnungen mit dem nächtlichen Himmel an. Ein Team von mehr als einem Dutzend erfahrenen Amateur- und Profiastronomen zeigt die schönsten Objekte, informiert und beantwortet offene Fragen. Neben den öffentlichen Mittwochsführungen steht die Sternwarte für individuelle Gruppenführungen zur Verfügung.

Auskunft: Zentrale Sternwarte Uecht, 031 819 12 57, oder www.sternwarteuecht.astronomie.ch



Aus dem Gemeinderat

Kefiturm. as. Der Kanton Bern bietet der Einwohnergemeinde den Kefiturm zum Kauf an. Heute hat die Gemeinde den Turm und den Anbau gemietet. Die Räume werden für den Betrieb des Ortsmuseums genutzt. Gemeinderat, Ortsmuseumskommission und Finanzkommission sind sich einig, dass die Liegenschaft erworben werden soll. Mit der kantonalen Liegenschaftsverwaltung werden nun Kaufverhandlungen geführt.

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts. Aufgrund des positiven Prüfungsergebnisses der Einbürgerungsgesuche wurde folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Belp zugesichert: **Sajanthan Amirthalingam**, geb. 1993, von Sri Lanka – **Irmgard Andresen**,

Aktuelle Einwohnerzahlen

Immer noch 147 bis 10 000! fs. Noch 147 Zuzüger oder Neugeborene sowie keine Wegziehende mehr und dann zählt unsere Gemeinde 10 000 Einwohner. Gemäss Statistik per 31. Dezember waren hier nämlich aktuell 9853 Personen angemeldet. Gegenüber dem Vorjahr (9902) ergab sich demnach sogar ein Rückgang der Bevölkerungszahl um 49 Leute. Auf den Jahreswechsel sind jedoch immer Mutationen in Betracht zu ziehen, die erst im Verlauf des Januars gemeldet werden. Damit wird die exakte und endgültige (allerdings nicht gross abweichende) Bevölkerungszahl per 1. Januar erst später offiziell. Die unten aufgeführten Zahlen können also leicht von denen von Ende Dezember abweichen.



Belp am 1. Januar (Bild fs). Die Zahl der angemeldeten Schweizerinnen und Schweizer lag auf Anfang Jahr bei 4506 weiblichen und 4230 männlichen Geschlechts. Die männlichen Belper sind damit weiterhin in der Minderheit! – Die Zahl der Personen mit ausländischen Papieren (in der Gesamtzahl inbegriffen) ist im letzten Jahr von 1089 auf 1106 (526 Frauen und 580 Männer) angestiegen und macht neu 11,2 Prozent der Bevölkerung aus. Im Total sind ebenfalls die 21 angemeldeten Asylsuchenden eingerechnet.

Stimmberechtigte. Zusammen mit den Bevölkerungszahlen hat sich auch die Anzahl der in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Leuten verändert: Anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung lag sie neu bei 7036 Personen (Vorjahr: 7010) und ist damit leicht angestiegen.

geb. 1953, und Töchter **Lena Lee Andresen**, geb. 1981, sowie **Sophie Charlotte Andresen**, geb. 1991, von Deutschland – **Klaus Werner Mandelatz**, geb. 1959, von Deutschland – **Qaali Maxamed Cusmaan**, geb. 1992, von Somalia.

Departementszuteilung. Der Gemeinderat hat die Departementsvorsteherinnen und -vorsteher für die neue Legislaturperiode bestimmt. Die bisherigen Ratsmitglieder wünschten keinen Wechsel. Das heisst, die neu gewählten Hans Emch und Fabian Wienert übernehmen die Leitung der frei gewordenen Departemente. Somit ergibt sich folgende Departementszuteilung: **Rudolf Neuenschwander** (SP): Präsidiales und Sicherheit; **Fabienne Bachmann** (BDP): Planung und Umwelt; **Barbara Mathis** (FDP): Soziales und Gesundheit; **Hans Aeschlimann** (SVP): Bau; **Hans Emch** (SP): Bildung; **Fabian Wienert** (SP): Kultur, Freizeit und Sport; **Maurice Zahnd** (SVP): Finanzen und Liegenschaften.

Vizepräsidenten. Die Vizepräsidenten bleiben unverändert: Barbara Mathis wurde als Vizegemeindepräsidentin und Maurice Zahnd als Vizegemeinderatspräsident bestätigt.

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Vorab gratuliere ich allen neu- und wiedergewählten Behördenmitgliedern zur Wahl und freue mich auf die Zusammenarbeit.

«**Agieren und nicht reagieren**». Zu Beginn einer neuen Legislaturperiode ist dies ein anspruchsvolles Ziel. Deshalb führte der Gemeinderat seine erste Sitzung als Klausursitzung durch. Unter Einbezug der Verwaltung diskutierte der Gemeinderat über die zu erfüllenden Aufgaben (Wunschliste) während der kommenden vier Jahre. Grundsätze wurden bestimmt. Das Gemeinwohl und damit die viel zitierte Lebensqualität stehen dabei im Vordergrund. Trotzdem müssen Prioritäten gesetzt werden. Einerseits aus finanziellen, und andererseits aus gesetzlichen Gründen. In den nächsten Wochen werden nun die Kommissionen ihre Ziele beraten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.



Die zu erfüllenden Aufgaben unserer Gemeinde sind gross. Ich werde Sie darüber, insbesondere über die Legislaturziele, bei nächster Gelegenheit informieren.

Rudolf Neuenschwander

Der anzeiger

GÜRBETAL LÄNGENBERG
SCHWARZENBURGERLAND

Seit dem 8. Januar mit neuem Erscheinungsbild. fs. Im letzten Sommer wurde darüber berichtet, dass sich der Amtsanzeiger Seftigen und der Schwarzenburger Anzeiger auf Anfang 2009 zusammenschliessen. Erwähnenswert ist dazu, dass die Ämter Schwarzenburg und Seftigen schon von 1888 bis 1909 einen gemeinsamen Anzeiger herausgaben. – Die Gemeinden aus beiden Ämtern haben dem Zusammengehen und der Zusammenarbeit im Juni 2008 formell zugestimmt. Nicht zuletzt ging es dabei auch darum, eigenständig zu bleiben sowie in Belp und in Schwarzenburg Arbeitsplätze zu erhalten. Der Anzeiger Region Bern hätte nämlich sein Gebiet gerne um die Ämter Schwarzenburg und Seftigen erweitern wollen. Nun erschien am 8. Januar unter dem Namen «Der Anzeiger» – notabene als 100. Jahrgang der beiden Publikationsorgane – die erste

Ausgabe des neuen gemeinsamen amtlichen Anzeigers. Er trägt den Untertitel «Gürbetal-Längenberg-Schwarzenburgerland» und unterstreicht damit das grosse Einzugsgebiet des neuen Anzeigers, der ausseramtlich auch in Oberbalm und in über zehn Gemeinden des freiburgischen Sensebezirks erscheint. – Eine Änderung des Erscheinungsgebietes ergibt sich auf Anfang 2010, wenn im oberen Amt Seftigen die Gemeinden Burgstein, Gurzelen, Kienersrüti, Seftigen, Wattenwil und Uttigen zum neuen Verwaltungskreis Thun zu zählen sind und Kehrsatz zum Anzeiger Bern wechselt.



Unser Bild von Fritz Sahli zeigt den neuen Präsidenten des Anzeigervereins, **Andreas Dubler**, Gerzensee (Bildmitte), sowie die beiden Verleger, **Bruno Jordi**, Belp (links), und **Markus Sohn**, Schwarzenburg (rechts), mit dem 1. Exemplar des neuen Blattes, das am Tag vor dem Erscheinen im Druckzentrum der Büchler-Grafino AG in Bern druckfrisch der Presse präsentiert wurde. Mit dabei waren auch Regierungstatthalterin Franziska Sarott, Schwarzenburg, Regierungstatthalter Marc Fritschi, Amt Seftigen, sowie der Vorstand des neuen Vereins. – Andreas Dubler ersetzt den bisherigen Präsidenten des Amtsanzeigervereins Seftigen, Fritz Sahli, der Mitinitiant des Nachfolge-Vereins war und nach 14 Jahren zurücktrat.

Der neue Anzeiger, der in fast 30 000 Exemplaren erscheint, entspricht grundsätzlich dem bisherigen Format, wird jeden Donnerstag aber leserfreundlich nur noch einmal gefaltet in alle Briefkästen eingelegt. Das neue Erscheinungsbild wurde von den Verlegern vorgeschlagen und vom Vorstand abgesegnet. Dabei wurden auch folgende kleine Änderungen eingeleitet: Auf dem Titelblatt und den ersten Seiten erscheinen neben den Angaben zu den Notfalldiensten die Mitteilungen des Kantons. Dann die Publikationen des Amtes Schwarzenburg und des Amtes Seftigen, gefolgt von denen der angeschlossenen Gemeinden, die gleichgestellt alphabetisch erscheinen. Anschliessend werden die kirchlichen Anlässe und die amtlichen Mitteilungen der Kirch- sowie z.B. der Begräbnisgemeinden publiziert. – Zusammen mit dem Vorstand hoffen die Verantwortlichen des Anzeigervereins natürlich, dass die neue farbigere Anzeiger-Aufmachung der Leserschaft gefällt und auch die Inserenten anspricht. Schliesslich war es das Anliegen der Verleger, nicht einfach einen der beiden Anzeiger zu kopieren, sondern dem neuen Blatt auch ein neues attraktives «Gesicht» zu geben.

Kommissionswahlen

Wahl an der Urne. fs. Anlässlich der Urnenwahlen vom 30. November waren auch die Mitglieder von vier Kommissionen zu wählen. Hier die Namen der Gewählten in der Reihenfolge der Listennummern:

Geschäftsprüfungskommission: Nino Santabarbara 823 Stimmen, Martin Leibundgut 792, Benjamin Marti 723 (alle SVP); André Lüthy 993, Stefan Neuenschwander 881 (beide SP); Robert Nützi 340 (FDP); Adrian Graf 419 (GFL) sowie Hans Bachmann 1501 und Willy Häusler 972 (beide BDP).

Baukommission: Thomas Hirter 861, Urs Bürgy 846, Kurt Jutzi 779 (alle SVP); Susanne Egger 951, Dagmar Grob 875 (beide SP); Hans-Jürgen Wienert 398 (FDP); Christine Wildi 543 (GFL); Bernhard Grosenbacher 1239 (BDP).

Bildungskommission: Christine Jordi 723, Nicole Jost 711, Eveline Küng 668 (alle SVP); Hans Emch 1129 und Jürg Weingart 1040 (SP); Inés Roethlisberger 549 (FDP); Rhea Bieri 561 (GFL); Markus Wüthrich 1177 (BDP). – Weil Hans Emch in den GR gewählt wurde, steht in Aussicht, dass sein Sitz von Kristin Arnold 528 übernommen wird. Reha Bieri verzichtet auf den Kommissionsitz. An ihrer Stelle folgt Kim Kimmerich Diener. Bei Redaktionsschluss lag aber noch keine Wahlannahme-Erklärung vor.

Vormundschafts- Jugend- und Gesundheitskommission: Ralph Loosli 749, Rosmarie Aeschlimann 702, Daniel Zürcher 683 (alle SVP); Brigitta Wyttenbach 1145, Madeleine Lüthy 480 (beide SP); Barbara Mathis 415 (FDP); Verena Bachmann 593 (GFL); Erika Glaser 959 (BDP). Weil Barbara Mathis wieder in den GR gewählt wurde, wird ihr Sitz von Markus Klausner 382 (FDP) übernommen.

Wahlen durch den Gemeinderat. jsk. Am 18. Dezember nahm der Gemeinderat die in seine Zuständigkeit fallenden Kommissionswahlen vor. – Gewählt wurden folgende Kommissionen und ihre Mitglieder (Namen in alphabetischer Reihenfolge):

Finanzkommission: Peter Baumeler (BDP), Jan Griessen (SVP), Susanne Arnold-Grimm (EVP), Walter Koch (BDP), Edith Nydegger (FDP), Isabella Tanner-Parati (SP), Jean-Michel With (SVP).

Kultur-, Freizeit- und Sportkommission: Fabian Wienert (SP), Fabienne Griessen (SVP), Peter Gygax (EDU), Peter Heiniger (FDP), Markus Karlen (GFL), Eliane Kehrlí (SP), Peter Loosli (BDP), Annliese Wermuth (BDP), Doris Zuckschwerdt (SP).

Planungs- und Umweltkommission: Martin Bachmann (GFL), Werner Blunier (SVP), Hans Gasser (BDP), Heinz Gfeller (SP), Urs Hofer (SP), Ulrich Jost (BDP), Fred Kaufmann (FDP), Beat Weber (SVP).

Präsidialkommission: Daniel Bärtschi (BDP), Maja Baumeler (BDP), Michael Gehrken (FDP), Madeleine Graf (GFL), Hans-Peter Iseli (SVP), Reto Leibundgut (SP), Madeleine Lüthy (SP), Andreas Trachsel (SVP).

Energie Belp

Strompreise 2008/09 – wie weiter? Ma. Bekanntlich hat der Bundesrat am 12. Dezember eine Revision der Stromversorgungsverordnung verabschiedet, mit der die im Herbst angekündigten Strompreiserhöhungen reduziert werden sollen. Die Revision betrifft insbesondere die Kosten für die Reserveenergie und die Netznutzung. Allerdings gibt es bei der Umsetzung noch verschiedene offene Fragen. Es ist uns deshalb ein Anliegen, Sie über das weitere Vorgehen zu orientieren:

Massvolle Preise. Die Energie Belp hat ihre Preise stets massvoll gestaltet. So ist die angekündigte Anpassung mit durchschnittlich 8,6 Prozent deutlich tiefer als das schweizerische Mittel. Dämpfende Massnahmen, die sich aus dem Entscheid des Bundesrates ergeben, wird die Energie Belp vollumfänglich an die Kundinnen und Kunden weitergeben. Sicher ist, dass sich die vorgeschriebene Limitierung der Systemdienstleistungen (SDL) auf 0.4 Rp/kWh auf die Endkundenpreise auswirken wird. Sicher ist aber auch, dass die Abgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) mit 0.45 Rp/kWh unverändert bleibt.

Entscheide noch ausstehend. Wie uns die Stromlieferantin BKW FMB Energie AG Ende Jahr mitgeteilt hat, fehlen ihr derzeit noch Entscheide der Überwachungsbehörde El-Com und der nationalen Netzgesellschaft swissgrid, um ihre Preise neu berechnen zu können. Es versteht sich von selbst, dass die Energie Belp alle auf sie überwältigten Kosten im Detail kennen muss, damit auch sie ihre Preise auf der Basis gesicherten Daten neu berechnen kann. Es kann davon ausgegangen werden, dass die noch offenen Fragen bis zum 1. April geklärt und damit die Unsicherheiten beseitigt sein werden.

Preise vorerst unverändert. Da die neuen Spielregeln der Branche Übergangslösungen bedingen, hat der Verwaltungsrat der Energie Belp bereits im Sommer 2008 beschlossen, einen wesentlichen Teil der durch die geänderte Abschreibungspraxis erzielten Erträge den Kundinnen und Kunden mittels Bonus weiterzugeben. In Anbetracht dieser massvollen Preisgestaltung und der offenen Ent-

scheide von El-Com und swissgrid belässt die Energie Belp die im Herbst kommunizierten Preise vorerst unverändert. Die in der Übergangsperiode Oktober 2008 bis März 2009 allenfalls zu viel in Rechnung gestellten Beträge, werden wir Ihnen selbstverständlich vollumfänglich zurückerstatten. Die Rückerstattungen erfolgen ab kommendem April, spätestens aber mit der nach dem 1. Juli folgenden definitiven Abrechnung, wie es die Verordnung vorsieht.

Wir werden Sie wieder orientieren. Weiterführende Informationen finden Sie beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) unter www.strom.ch und bei der El-Com unter www.elcom.admin.ch. Für Fragen kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer 031 818 82 82. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Ernst Maurer, Geschäftsführer

«Finito» – Zug um Zug weniger

Rauchfrei werden! mgt. Was tun, wenn Sie noch rauchen und eigentlich aufhören möchten? Die Berner Gesundheit bietet Rauchstopp-Beratungen an, sowohl einzeln wie auch in Gruppen und erst noch kostenlos. – Sie werden auf Ihrem Weg zum Rauchstopp von Fachpersonen unterstützt. In sechs Einheiten kann gelernt werden, Schritt für Schritt von der Zigarette weg zu kommen. In der Gruppe gibt das gemeinsame Ziel «Rauchstopp» Kraft. Der Austausch untereinander ist motivierend und unterstützend, weshalb die Gruppenberatung eine besonders hilfreiche Methode ist. Das Rauchstoppprogramm «Finito» kann auch als Einzelprogramm absolviert werden.

Start des Gruppenangebots in Bern: Montag, 23. Februar. Unverbindliche Vorgespräche nach Vereinbarung: **Berner Gesundheit**, Eigerstrasse 80, 3007 Bern Telefon 031 370 70 70, E-Mail bern@beges.ch

Ich befreie mich von deiner Sucht! Dieses Angebot richtet sich an Frauen, deren Partner, Partnerin, Bruder, Schwester, Tochter, Sohn, Vater, Mutter, eine Freundin oder Freund ein Suchtverhalten aufweisen. Indem Sie als Angehörige über sich und die Situation in Ihrer Familie sprechen, brechen Sie Ihr Schweigen und entlasten sich. Im Einzelgespräch mit einer Fachperson oder in der Gruppe mit anderen Angehörigen erhalten Sie in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Vertrauens fachliche Unterstützung und können Ihre eigene Situation überdenken. – Besonders in der Gruppe können Sie im Austausch mit anderen Frauen, mit Diskussionen und mit Übungen alternative Verhaltensweisen kennen lernen, ausprobieren und Ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten wieder entdecken.

Informieren Sie sich unverbindlich über unsere Angebote oder melden Sie sich für ein Vorgespräch für die Gruppe an: Berner Gesundheit, Eigerstrasse 80, 3007 Bern, 031 370 70 70, bern@beges.ch

Start des Gruppenangebots in Bern: Mittwoch, 18. Februar.

Die Stiftung Berner Gesundheit engagiert sich im Auftrag des Kantons Bern für eine wirkungsvolle und professionelle Suchtberatung, Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Sie bietet folgende Dienstleistungen kostenlos an:

- Beratung/Therapie von Betroffenen und Angehörigen bei Suchtproblemen (Alkohol, Medikamente, Tabak, Glücksspiel, Essstörungen)
- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von wirksamen Präventionsmassnahmen (zu Themen wie Sucht, Gewalt, Mobbing)
- Sexualpädagogik: Lektionen in Schulklassen und Beratung von Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern

Mediothek: Abgabe und Ausleihe von Büchern, Videos, Broschüren und Lehrmitteln. – Die Berner Gesundheit arbeitet im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Die Angebote und Dienstleistungen der Berner Gesundheit sind in der Regel kostenlos.

Weitere Informationen auf www.bernergundheit.ch



Panne auf der Autobahn. Autobahnen gehören zu den sichersten Strassen. Wenn man eine Panne hat, kann es aber schnell gefährlich werden. Wie verhalten Sie sich bei einer Panne auf der Autobahn richtig und so sicher wie möglich?

Die Tipps der bfu:

- Wenn es nicht mehr auf einen Parkplatz oder zur nächsten Ausfahrt reicht, fahren Sie Ihr Fahrzeug auf den Pannestreifen und stellen Sie es ganz rechts ab.
- Schalten Sie die Warnblinklichter ein.
- Ziehen Sie und Ihre Mitfahrenden Warnwesten an. Das ist in der Schweiz zwar nicht obligatorisch, bringt aber viel Sicherheit durch erhöhte Sichtbarkeit.
- Alle Insassen sollen das Auto verlassen und sich hinter die Leitplanke begeben. So sind sie im Fall eines Aufprallunfalles geschützt. Um Kollisionen mit vorbeifahrenden Fahrzeugen zu vermeiden, sollten alle auf der rechten Seite aussteigen.
- Benachrichtigen Sie die Pannenhilfe über die nächstliegende Notrufsäule (nicht via Handy), denn so kann Ihre Position genau bestimmt werden.
- Wechseln Sie Reifen auf der Autobahn nicht selber.
- Warten Sie hinter der Leitplanke auf die Pannenhilfe.

*Heinrich Ryser,
bfu-Sicherheitsdelegierter der Gemeinde*

Verkehrerschliessung Region Bern

Mitwirkungsergebnisse stossen auf Zustimmung. KomBE. Die Ergebnisse der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) der künftigen Verkehrerschliessung der Region Bern stossen in der Mitwirkung mehrheitlich auf Zustimmung. Unbestritten sind der vorgeschlagene Ausbau der S-Bahn und des Tramnetzes. Ebenfalls anerkannt werden die Lösungsvorschläge zur Kapazitätssteigerung des Autobahnnetzes. Grosses Optimierungspotenzial wird beim Bypass Ost auf dem Gebiet der Gemeinde Muri geortet.

Die Ergebnisse der ZMB Bern sind auf ein grosses und grösstenteils positives Echo gestossen. An der Mitwirkung haben sich insgesamt 223 Gemeinden, Institutionen, Organisationen und Private beteiligt. Auf breite Zustimmung stossen die geplante Umstellung der Buslinie 10 nach Schlieren auf Trambetrieb und die Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern. Auch die neue S-Bahnhaltestelle Waldegg und die verschiedenen weiteren Massnahmen zu Angebotsverdichtung auf der S-Bahnlinie nach Köniz finden breite Akzeptanz. Wichtig sind die städtebauliche Eingliederung der Ausbauten ins bestehende Verkehrs- und Siedlungsgefüge sowie die Einbindung in die übergeordnete Planung des öffentlichen Verkehrs im Grossraum Bern wie sie vom Agglomerationsprogramm vorgesehen ist.

Problemdruck auf Autobahnen. Der Problemdruck auf den Autobahnen rund um Bern wird anerkannt. Der Vorschlag, die Kapazität mit dem Bau der beiden unterirdischen Bypässe Nord und Ost zu erhöhen, stösst mehrheitlich auf Zustimmung. Als Alternative dazu werden ein verstärkter Ausbau des öffentlichen Verkehrs und nachfragelenkende Massnahmen gefordert. Ganz klar kam in der Mitwirkung zum Ausdruck, dass oberirdische Autobahnausbauten im Grossraum Bern keinesfalls infrage kommen. Deutlich wurde dies besonders im Raum Muri, wo im Rahmen der nächsten Planungsschritte Möglichkeiten gesucht werden müssen, die bestehenden Siedlungsgebiete im Bereich der vorgesehenen Ausbauten weitestgehend zu schonen, so zum Beispiel durch eine Untertunnelung.

Mit dem Mitwirkungsbericht ist die ZMB abgeschlossen. Für die Umsetzung der Massnahmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs

ist der Kanton verantwortlich. Die S-Bahnprojekte werden im Rahmen des bestehenden Projekts zur Teilergänzung der S-Bahn realisiert. Alle vorgesehenen neuen Tramvorhaben werden in einem gemeinsamen Projekt vorangetrieben. Für die weiteren Planungen im Bereich des Autobahnnetzes ist der Bund zuständig. Der Kanton wird sich in diesem Rahmen für die Umsetzung der in der ZMB vorgeschlagenen Lösungen einsetzen und sich für bevölkerungs- und siedlungsverträgliche Linienführungen stark machen. – Der Mitwirkungsbericht kann unter www.bve.be.ch heruntergeladen werden.

Langzeitpflegeabteilung



Dankeschön ans «Sternen»-Team. mgt./fs. «So ein Tag, so wunderschön wie heute», war nur der Ausklang zum grossen Repertoire, mit dem **Angelo Pont** die Anwesenden der Langzeitpflegeabteilung des Spitals im «Sternen» bestens unterhielt.

Dank der Einladung von Greta und Fred Kübli blieb es aber nicht bei den musikalischen Hits: Alle wurden mit feinen Pastetli verwöhnt und genossen sowohl den Rotwein als auch das kühlende Dessert sehr. Die freundliche und aufmerksame Bedienung rundete das Wohlbefinden ab. Patientinnen und Patienten der Langzeitpflegeabteilung und Pflegenden fühlten sich für einmal wieder ganz ins Dorfleben integriert. Sie danken aber auch allen Mitwirkenden, die solche Anlässe überhaupt erst möglich machen. Schön war auch, dass an diesem Tag das Dorf in strahlenden Herbstfarben genossen werden konnte und einige sogar noch Begegnungen mit alten Bekannten machen durften.



«Ja, an diesem Tag haben wir alle so viele Glücksmomente erlebt», wurde dankend gesagt.

Ein Höhepunkt des Anlasses im «Sternen» war aber auch ein fröhliches «Happy Birthday» an **Ottillie Suter**, die an diesem Tag ihren **99. Geburtstag** feiern konnte. Greta Kübli liess es sich nicht nehmen, die Jubilarin persönlich mit einem Dessert zu bedienen.

«Frouemorge»

Wer sind wir? fa. Der «Frouemorge» ist ein monatliches Treffen von Frauen aller Altersstufen und Nationalitäten, die sich ein Referat zu einem aktuellen Thema anhören, diskutieren und Erfahrungen austauschen. Seit Februar 1987, als das erste «Frauenzorange» mit dem Thema: «Hausfrau sein – Ein Weg aus der Isolation?» stattfand, hat das Leiterteam schon oft gewechselt. Aber die Ziele sind immer noch die gleichen: Auftanken für den Alltag, Gemeinschaftserlebnis, Kontakte knüpfen, Auseinandersetzung mit einem Thema und Neues wagen. Das Team – eine ökumenische Frauengruppe – organisiert die monatlichen «Frouemorge» in der Pfrundscheune mit der grosszügigen Unterstützung der reformierten Kirche Belp-Belpberg-Toffen. Gleichzeitig wird ein Kinderhütendienst angeboten, um auch jungen Müttern mit kleinen Kindern neue Begegnungen zu ermöglichen. Kontakt: Brigitte Müller, 031 819 63 68.

Jahresprogramm: **12. Februar:** Mit den Augen hören und erleben Emanuel Nay; **19. März:** Frühling – Zeit zum Entrümpeln, Regula Isenring; **14. Mai:** Frauenfilmmorgen mit Apéro; **11. Juni:** Alkoholsucht, Peter Sawinski; **10. September:** Nahtod-Erlebnisse – Blick ins Jenseits, – Doris Jäggi; **15. Oktober:** Hip-Hop, Sandra Wildi;

12. November: Edelsteine und ihre Wirkungen, Marie-Louise Häusler;
10. Dezember: Taizé ein Ort gelebter Spiritualität, René Schaufelberger. – Jeweils von 9 bis 11 Uhr in der Pfrundscheune mit Kinderhüttdienst, Unkostenbeitrag 7 Franken (Referat, Kaffee/Tee und Züpfle).

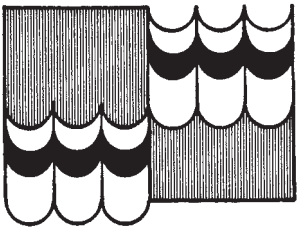


Antworten zu Fragen rund ums Alter. mgt. Wie kann ich meinen Alltag besser gestalten? Meine AHV-Rente reicht nicht aus – wie weiter? Wann hat meine Mutter Anspruch auf Ergänzungsleistungen? Das Team des Sozialdienstes der Pro Senectute Region Bern gibt Antworten auf Ihre Fragen rund um die Themen Finanzen,

Wohnen, Gesundheit oder Lebensgestaltung. Die Beratungen (je nach Situation auch Hausbesuche) sind vertraulich und kostenlos.
Kontaktadresse: Pro Senectute Region Bern, 031 359 03 33; www.pro-senectute-regionbern.ch

Mach mit – sei fit. mgt. Soziale Kontakte knüpfen? Altersgerecht lernen und mit Gleichaltrigen unterwegs sein? Pro Senectute Region Bern hat ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Kursen und Exkursionen für Seniorinnen und Senioren wie z. B. Nordic Walking, Tanzen, Computer- und Digitalkurse, Sprachen usw. Auf das Unterrichten nach «altersgerechtem» Tempo wird Rücksicht genommen. Das Kursprogramm erscheint im März und im September. Zu bestellen unter: **Pro Senectute Region Bern, 031 359 03 03, bildungsport@be.pro-senectute.ch**

Gemeindebibliothek



Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00

Volksschule

Einschreiben für das 1. Schuljahr. Die Einschreibung für das Schuljahr 2009/10 erfolgt wie immer auf **schriftlichem Weg**. Die Lehrkräfte für den Kindergarten geben den Eltern aller schulpflichtigen Kinder ein Anmeldeformular ab, das ausgefüllt bis spätestens **23. Januar 2009 ans Schulsekretariat Belp, Güterstrasse 13, Postfach 64, 3123 Belp**, einzusenden ist. Für Kinder, die zurzeit keinen Kindergarten besuchen, kann das Formular beim Schulsekretariat angefordert werden, 031 818 22 07.

Einschreibepflichtig sind:

1. Kinder mit Geburtsdatum vom **1. Mai 2002 bis 30. April 2003**, deren Eltern in der Einwohnergemeinde Belp wohnsitzberechtigt sind.
2. Kinder, die mit Rücksicht auf ihre geistige oder körperliche Entwicklung um ein Jahr zurückgestellt werden sollten. Die Bildungskommission kann Rückstellungen nur aufgrund eines gemeinsamen Gesuches der Eltern und der Kindergärtnerin mittels des Formulars «Rückstellungen noch nicht schulbereiter Kinder», bzw. eines Berichtes des Schularztes oder der Erziehungsberatungsstelle des Kantons Bern, veranlassen. Arztberichte oder Berichte der Erziehungsberatung sind, sofern bereits vorhanden, dem Anmeldeformular beizulegen. Allenfalls sind sie nachträglich der Bildungskommission einzureichen.
3. Kinder, die bereits letztes Jahr oder während des laufenden Schuljahres zurückgestellt worden sind.

Kindergarten

Aufnahme für das Kindergartenjahr 2009/10. Für das Kindergartenjahr 2009/2010 können sämtliche Kinder mit Geburtsdatum ab **1. Mai 2003 bis 30. April 2005** angemeldet werden (es besteht keine Möglichkeit, jüngere Kinder aufzunehmen). Eine spätere Anmeldung ist nur für Neuzuzüger möglich. Wir möchten alle Eltern bitten, das Feld «Muttersprache» auszufüllen und bei geringen Deutschkenntnissen des Kindes besonders zu kennzeichnen. – In der Regel besuchen die 5-jährigen Kinder das volle Kindergartenpensum. In Ausnahmefällen kann auf schriftlich begründetes Gesuch, und in Absprache mit dem Schulinspektorat, ein reduziertes Pensum (vier statt sechs Halbtage) gestattet werden. Die Eltern erhalten vor den Sommerferien Bericht über die Einteilung. Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, müssen nicht neu angemeldet werden.

Schulsekretariat

Anmeldung bei: Schulsekretariat Belp
 Güterstrasse 13, Postfach 64, 3123 Belp



Anmeldung für den Kindergarten 2009/10
 (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name _____

Vorname _____

Geschlecht Knabe Mädchen

Geburtsdatum _____

Muttersprache _____

Heimatort _____

(Ausl.: Nationalität) _____

Name, Vorname der Mutter _____

Name, Vorname des Vater _____

Adresse _____

Telefon _____

Unterschrift(en) _____

Bemerkungen _____